

Gruß zum Sonntag – 30. Juni 2024 - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Evangelium Mk 5, 21–43

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit fuhr Jesus im Boot an das andere Ufer des Sees von Galiläa hinüber und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn. Während er noch am See war, kam einer der Synagogenvorsteher namens Jaïrus zu ihm.

Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen und flehte ihn um Hilfe an; er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie geheilt wird und am Leben bleibt!

Da ging Jesus mit ihm. Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn. Darunter war eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutfluss litt. Sie war von vielen Ärzten behandelt worden und hatte dabei sehr zu leiden; ihr ganzes Vermögen hatte sie ausgegeben, aber es hatte ihr nichts genutzt, sondern ihr Zustand war immer schlimmer geworden.

Sie hatte von Jesus gehört. Nun drängte sie sich in der Menge von hinten heran – und berührte sein Gewand. Denn sie sagte sich: Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt. Und sofort versiegte die Quelle des Blutes und sie spürte in ihrem Leib, dass sie von ihrem Leiden geheilt war. Im selben Augenblick fühlte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausströmte, und er wandte sich in dem Gedränge um und fragte: Wer hat mein Gewand berührt?

Seine Jünger sagten zu ihm: Du siehst doch, wie sich die Leute um dich drängen, und da fragst du: Wer hat mich berührt?

Er blickte umher, um zu sehen, wer es getan hatte. Da kam die Frau, zitternd vor Furcht, weil sie wusste, was mit ihr geschehen war; sie fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit.

Er aber sagte zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein.

Während Jesus noch redete, kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten, und sagten zu Jaïrus: Deine Tochter ist gestorben. Warum bemühst du den Meister noch länger?

Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte zu dem Synagogenvorsteher: Fürchte dich nicht! Glaube nur! Und er ließ keinen mitkommen außer Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus.

Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers. Als Jesus den Tumult sah und wie sie heftig weinten und klagten, trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur. Da lachten sie ihn aus. Er aber warf alle hinaus und nahm den Vater des Kindes und die Mutter und die, die mit ihm waren, und ging in den Raum, in dem das Kind lag.

Er fasste das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talíta kum! das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf!

Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt. Die Leute waren ganz fassungslos vor Entsetzen. Doch er schärfte ihnen ein, niemand dürfe etwas davon erfahren; dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben.

Liebe Schwestern und Brüder auf den Südhöhen,

wir lesen an diesem Wochenende die Geschichte der Auferweckung der Tochter des Jairus und der Heilung der blutflüssigen Frau. Beide Erzählungen sind miteinander verwoben. Beide Geschichten fangen an mit einem Menschen, der sich in großer Not befindet. Jairus, der um das Leben seiner Tochter fürchtet und die blutflüssige Frau, die schon seit so vielen Jahren unter ihrer Krankheit leidet. Die Krankheit, die sie isoliert von anderen Menschen, weil sie als unrein gilt.

Beide wenden sich in ihrem Leid an Jesus. Wie groß muss ihr Vertrauen in Jesus gewesen sein, dass sie all ihre Hoffnung in ihn setzten. Sie erwarten doch scheinbar Unmögliches von ihm.

Was erwarten wir von Jesus? Was trauen wir ihm zu?

Sind die Wunder, von denen wir in der Bibel lesen, für uns Ereignisse, die vor langer Zeit passiert sind, die uns irgendwie legendenhaft erscheinen? Oder sprechen sie in unsere Zeit hinein, lassen uns aufhorchen und offen werden für die Wunder unserer Zeit?

Ich fühle mich durch diese Erzählungen aufgefordert, Jesus mehr zuzutrauen. Nicht nur für meine persönlichen Nöte, sondern auch für die Nöte unserer Zeit und unserer Kirche.

Fühlen wir uns angesprochen und aufgefordert, unsere Bitten und Nöte Jesus hinzuhalten und ihm alles zuzutrauen.

Ich wünsche Ihnen allen im Namen des Seelsorgeteams eine gesegnete Woche

Theresa Hennecke

Im Zeitraum vom 01.07. bis 12.07. liegt der Jahresabschluss des KiTa-Mandanten 21491200 für das Wirtschaftsjahr 2021/22 im Pfarrbüro Hl. Ewalde aus.

Eine Einsichtnahme ist in diesem Zeitraum möglich, bitte **vereinbaren Sie dazu einen Termin** mit dem Pfarrbüro Hl. Ewalde.

Im Zeitraum vom 01.07. bis 12.07. liegt der Jahresabschluss des Betriebsmandanten 22510000St. Christophorus in Wuppertal für das Wirtschaftsjahr 2023 im Pfarrbüro St. Christophorus aus.

Eine Einsichtnahme ist in diesem Zeitraum möglich, bitte **vereinbaren Sie dazu einen Termin** mit dem Pfarrbüro St. Christophorus.

Die **Eucharistiefiern am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden.** Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Liednummern angesagt.

Die Seelsorger unserer Gemeinden bieten Termine für eine Beichtgelegenheit oder für eine Krankenkommunion an. Dazu melden Sie sich gerne in unseren Pfarrbüros, wir leiten Ihr Anliegen umgehend zur Terminvereinbarung weiter.

Bitte beachten Sie die, wegen Urlaubsvertretung, geänderten Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Joseph in der Woche vom 1. bis 5. Juli. Das Pfarrbüro ist Montag, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Das Pfarrbüro von St. Christophorus bleibt in der Woche vom 1. bis zum 5. Juli geschlossen.

Das Pfarrbüro Hl. Ewalde ist am Dienstag, dem 2. Juli, wegen einer Dienstbesprechung erst ab 14 Uhr geöffnet.

Mitteilungen für die Woche vom 28.06. bis 07.07.2024

Freitag, 28. Juni	H	16.30	Hedwigkids Chorprobe
	J	18.00	Chorprobe „aCHORd“, GZ
	J	18.00	Männerkochclub, GZ
	C	20.00	Taizé-Gebet, im Anschluss Beisammensein
Samstag, 29. Juni			KEINE Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft (5. Samstag)
Sonntag, 30. Juni	E	09.30	Eucharistiefeier mit Verabschiedung von Frau Lubisch
Dienstag, 02. Juli	E	19.00	Chorprobe des Kirchenchores „Cäcilia“
Donnerstag, 04. Juli	H		Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet entfällt im Juli und August
	E	20.00	Chorprobe von InTakt
Freitag, 05. Juli	C	08.30	Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresende in der Lichtenplatzer Kapelle
	H	16.30	Hedwigkids Chorprobe
	J	18.00	Chorprobe „aCHORd“, GZ
	C	18.00	Ökumenisches Friedensgebet in der Lichtenplatzer Kapelle
Samstag, 06. Juli	C	17.30	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft

Vorankündigungen